

## „Der dritte Raum“

### **Ausschreibung zur Bewerbung um eine Teilnahme an einer Kunstausstellung im Koepchenwerk in Herdecke.**

Am 14. September findet der Tag des offenen Denkmals 2025 statt.

Bei Deutschlands größtem Kulturevent öffnen über 5.000 Denkmäler ihre Türen.

Das Koepchenwerk in Herdecke lädt an diesem Tag ein, die große denkmalgeschützte Turbinenhalle mit künstlerischen Interventionen (neu) zu entdecken.

Die AG Koepchenwerk als Veranstalter organisiert aus Anlass des Tags des offenen Denkmals zum zweiten Mal eine Kunstausstellung in der Halle.

Künstler\*innen sind aufgefordert, sich an dieser Ausstellung zu beteiligen. Entstehen soll diesmal eine Ausstellung mit künstlerischen Arbeiten, die sich auf die Situation vor Ort einlassen und vorzugsweise mit Arbeiten, die für den Ort geschaffen werden, die eine Auseinandersetzung darstellen mit der Geschichte, den Maschinen oder/und architektonischen Besonderheiten des Koepchenwerks.

Der Ort selber ist außergewöhnlich und interessant, sowohl hinsichtlich der Architektur (allein die schiere Größe!) als auch im industriegeschichtlichen Zusammenhang (Industriedenkmal). Große Maschinen im Innern beherrschen die Szene und sind sehr präsent und selber auch aus künstlerischer Sicht sehr spannend. Gefragt sind deshalb nicht reine Portfolioarbeiten sondern eine künstlerische Bespielung, Intervention, die für Künstler\*innen und Besucher\*innen etwas spannendes Neues entstehen lassen und das Erlebnis des gesamten Ortes bereichern.

Teilnahmeberechtigt sind professionell tätige bildende Künstler\*innen und Künstler\*innengruppen. Ausdrücklich aufgefordert werden auch Künstler\*innen, deren Studienabschluss kurz bevorsteht oder noch nicht lange zurückliegt. Die Künstler\*innen sind eingeladen, sich mit dem Ort auseinanderzusetzen und Arbeiten für vorhandene Situationen zu schaffen. Im Vorfeld sollen Konzepte digital eingereicht werden. Dabei reicht es, beispielhafte Fotos zu zeigen, die auf eine mögliche Lösung verweisen können. Ein erklärender Text ist anzufügen. Ergänzt werden sollen die Bewerbungen mit Angaben zur künstlerischen Vita mit einem Verzeichnis von wichtigeren Ausstellungen und Projekten der letzten Jahre. Die Bewerber\*innen sollten idealerweise Erfahrung mitbringen mit ortsbezogenen Arbeiten.

Die Bewerbungen sollen schon bevorzugte Orte in der Halle benennen.

Es wird versucht, die Zuordnung der Orte bei Zusage zur Teilnahme zu übernehmen.

Falls es mehrere Bewerbungen für die gleichen Orte gibt, wird die Bereitschaft erwartet, sich mit dem dann evtl. neu zugewiesenen Ort zu beschäftigen/ bzw. für diesen Ort eine Lösung zu finden.

Zu einem Termin vorab sind alle Interessierten eingeladen, sich vor Ort ein Bild zu machen.

Idealerweise können so schon konkrete Orte zu künstlerischen Interventionen gefunden und hernach in der Bewerbung benannt werden.

Dazu werden zwei Termine angeboten:

**Samstag, der 08. März 2025 um 13 h und**

**Sonntag, der 16. März um 13 h.**

Mitglieder der AG Koepchenwerk übernehmen dabei die Führung durch das Koepchenwerk und stehen für Fragen zur Verfügung.

Nach diesen Erkundungsterminen besteht für die interessierten Künstler\*innen jeweils die Möglichkeit, kostenlos um 14 h an den planmäßigen durch die Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur durchgeführten Führungen teilzunehmen.

Die AG Koepchenwerk übernimmt das Eintrittsgeld.

### **Ausschreibung und Ablauf**

Ein Anspruch auf die Teilnahme an der Ausstellung besteht zu keiner Zeit.

Arbeiten für eingegangenen Arbeiten werden geprüft und bei Vollständigkeit einer Jury vorgelegt. Als Einsendeschluss für die Künstler\*innen wird Donnerstag, der 10. April 2025 festgelegt. Alle pünktlich eingegangenen Bewerbungen werden von einer unabhängigen Jury gesichtet und anschließend ausgewählt oder abgelehnt. Bewertet werden die Qualität und der Bezug der Arbeit zum Denkmal Koepchenwerk.

### **Die Jury:**

**Ursula Mehrfeld, Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur**

**Sofia Kouldakidou, Herdecker Künstlerin**

**Sonja Witt, Kunstpädagogin**

**Tayfun Belgin, ehem. Leiter des Hagener Osthausmuseums**

**Jörg Obereiner, stv. Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises, Vorsitzender des Ausschuss für Kultur, Sport und Vielfalt des Ruhrparlaments**

Kurator: Wolfgang Schmidt, Dortmunder Künstler

Aus den zugelassenen Arbeiten und Werkideen wird anschließend eine Auswahl getroffen, um ein Gesamtkonzept für die Ausstellung in der Halle zu gestalten.

Eine Teilnahme an der Ausstellung kann deshalb auch den juriierten Künstler\*innen nicht zugesagt werden. Eine Mindestanzahl wie auch eine maximale Anzahl an beteiligten Künstler\*innen ist nicht vorgegeben und richtet sich nach dem Gesamtkonzept. Die ausgewählten Bewerber\*innen erhalten nach der Festlegung auf ein endgültiges Konzept zeitnah die Aufforderung zur Teilnahme. Ein folgender Termin zur Besprechung mit allen Teilnehmenden wird danach vor Ort stattfinden. Den genauen endgültige Ort der jeweiligen Installationen wird der Kurator in Absprache mit den Künstler\*innen festlegen.

Es ist geplant, für die beteiligten Künstler\*innen ein Honorar von mindestens 200 € zu zahlen. Auch eine individuelle Materialkostenbeteiligung wird angestrebt.

Die Summen sind auch abhängig von der endgültigen Anzahl der Beteiligten. Alle beteiligten Arbeiten werden versichert.

Die Termine für den Auf- und Abbau werden noch genannt.

Die Künstler\*innen sind verantwortlich für die Installation ihrer Arbeiten. Vor Ort steht nach Abstimmung mit der Stiftung ein Kran zur Verfügung, die große Halle ist ansonsten nur über eine Treppe erreichbar.

Der Abbau der Arbeiten soll ebenfalls von den Künstler\*innen übernommen, bespielte Orte müssen besenrein hinterlassen werden.

Das Koepchenwerk ist ein Industriedenkmal und unterliegt deshalb besonderer Sorgfalt. Bauliche Eingriffe sind i.d.R. nicht möglich. Art und Weise der Installation muss mit dem Veranstalter und der Stiftung als Eigentümerin des Koepchenwerks abgesprochen werden.

## **Zusammenfassung**

### **Kunstaussstellung im Koepchenwerk in Herdecke "Der dritte Raum"**

Teilnahmeberechtigt sind professionell tätige bildende Künstler\*innen und Künstler\*innengruppen. Ausdrücklich aufgefordert werden auch Künstler\*innen, deren Studienabschluss kurz bevorsteht oder noch nicht lange zurückliegt.

Die Bewerbung kann ausschließlich mit einem Portfolio per E-Mail erfolgen.

Maximal 5 beispielhafte Fotos und ein erklärender Text (max. 1 DinA4 Seite)

Dazu eine künstlerische Vita mit einem Verzeichnis von wichtigeren Ausstellungen und Projekten der letzten Jahre.

Die Bewerbung muss eine Adresse zur Rückantwort nennen.

Die Bewerber\*innen sollten idealerweise Erfahrung mitbringen mit ortsbezogenen Arbeiten.

Die Bewerbungen sollen schon genau bevorzugte Orte in der Halle benennen.

Alle Bewerbungen werden geprüft und bei Vollständigkeit einer Jury vorgelegt.

Aus den zugelassenen Arbeiten und Werkideen wird anschließend eine Auswahl getroffen, um ein Gesamtkonzept für die Ausstellung in der Halle zu gestalten.

Eine Teilnahme an der Ausstellung kann deshalb auch den jurierten Künstler\*innen nicht zugesagt werden.

Eine Mindestanzahl wie auch eine maximale Anzahl an beteiligten Künstler\*innen ist nicht vorgegeben.

Die ausgewählten Bewerber\*innen erhalten nach der Festlegung auf ein endgültiges Konzept zeitnah die Aufforderung zur Teilnahme.

Ein folgender Termin zur Besprechung mit allen teilnehmenden Künstler\*innen wird danach vor Ort stattfinden. Den genauen endgültige Ort der jeweiligen Installationen wird der Kurator in Absprache mit den Beteiligten festlegen.

Es ist geplant, für die beteiligten Künstler\*innen ein Honorar von mindestens 200 € zu zahlen. Auch eine individuelle Materialkostenbeteiligung wird angestrebt. Alle beteiligten Arbeiten werden versichert.

**Ortstermine vorab zur Besichtigung:** Samstag, 08. März und Sonntag, der 16. März um 13 h.

## ***Einsendeschluss für die Bewerbung: Donnerstag, der 10. April 2025***

**Benachrichtigung und Ortstermin mit allen Beteiligten:** Termin wird noch festgelegt

**Auf- und Abbau:** Termine werden noch festgelegt

**Vernissage:** Samstag, 13.09.2025

**Eröffnung:** Sonntag, 14.09.25, 11 h, geöffnet dann bis 17 h.

**Öffnungszeiten:** jeweils Samstag 16 h - 19 h, Sonntag 11 h bis 14 h.

**Letzter Öffnungstag:** wahrscheinlich Sonntag, 05.10.25.

Evtl. zusätzlich **Öffnungszeit bei Dunkelheit, evtl. als Finissage:** Samstag, 04.10.25.

**Weblink:** <https://www.ag-koepchenwerk.de/>

**Bewerbung mit Ausstellungsvorhaben (max. eine A4-Seite)  
und Portfolio als eine Datei per E-Mail an:**

**kontakt@ag-koepchenwerk.de**

**Stichwort** im Betreff: „Der dritte Raum“







